

**Auskränzen** *tr.* — Schächte: dieselben mit ganzer Schrotzimmerung (s. Zimmerung) auszimmerern, so dass Schachtkranz (s. d.) auf Schachtkranz zu liegen kommt: *Auskränzung des Schachtes*. Delius S. 291.

**Auskutten** *tr.* — kutten (s. d.): *Die in den Halden ausgekutteten Erztarten*. Peithner 121. *In Neusohl und Schmöllnitz, wo die Alten nur die besten Erze abgebaut, . . . auch nur das reichste ausgekuttet und das übrige als Berge in die grossen ausgehauenen Räume verstürzt haben*. Haupt 37.

**Auslängen** *tr.* — auffahren (s. d. II. 1. a. b.): *Auslängen*. *Ist das Ort, so man treibet auff einen Gang, oder darneben, oder auch durch Quer-Gestein*. H. 40.<sup>a</sup>. Sch. 2., 10. *Auslängen, ein Ort auf einem Gange fortreiben*. G. 3., 11. M. 39.<sup>b</sup>. *Wer in freyen Gebürg am ersten new klufft vnd Geng verschrot, es sey mit schurffen, Stolörtern, oder mit ausslengen*. Churt. BO. 3., 3. Br. 110. *Wenn Gewerken in ihren Maassen . . . Gänge und Klüfte überfahren, so soll denen Gewerken zum Nutzen darauf ausgelängt werden*. Cl. M. BO. 10. Br. 843. *Auf dem Flötze wurde die Grundstrecke um einige Lachter ausgelängt*. Z. 5., A. 61. *Die Vorrichtungsarbeiten bestanden in dem Auslängen einer Hauptförder-Diagonale*. *ibid.* *Der Gang ist . . . 365 Klaftern ausgelängt*. B. u. H. Z. 27., 97.<sup>a</sup>.

**Auslauf** *m.* — das Quantum, welches ein Bergarbeiter mittels des Laufkarrens oder Hundes bei einmaligem Fahren fortbringen kann: *Bergm. Wörterb.* 45.<sup>b</sup>.

*Ihr Knechte ziehet fleissig,  
Bis dass die Schicht auf dreissig  
Ausläufte kommen raus.*

Alter Bergreien. Döring 2., 115.

**Auslaufen** — I.) *tr.*; laufen (s. d.): Sch. 2., 10. H. 40.<sup>b</sup>. *Wenn die Erze und Berge auf den Stollen zu Tage ausgelauffen werden*. Voigt 59. *Ein Haspel ist in der Regel mit 2 Ziehern bestellt und ein Dritter besorgt das Auslaufen*. *Die Leute pflegen aber in der Arbeit zu wechseln und wenn der Ausläufer zeitig zurückkehrt, hilft er . . . ziehen*. Z. 1., B. 18.

II.) *intr.*; von Lagerstätten: allmählig aufhören: *Theils werden die Flötze . . . verworfen, theils auch gänzlich verdrückt, . . . theils laufen dieselben fächer- oder zungenförmig aus*. *Jahrb.* 2., Beil. 10.<sup>b</sup>.

**Ausläufer** *m.* — 1.) auch Abgekömmme: ein Trumm (s. d. 1.), welches nicht wieder mit dem Gange sich vereinigt (dem Gange zufällt), sondern in dem Nebengesteine sich verliert: G. 2., 80. — 2.) ein Bergarbeiter, welcher mittels eines Laufkarrens, Hundes oder ähnlichen Fördergefässes fördert (s. auslaufen I. und Läufer 2.): *Span BR.* S. 146. Z. 1., B. 18.

**Auslaufkarren** *m.* — Laufkarren (s. d.): *Rössler* 53.<sup>a</sup>. Sch. 2., 10. H. 40.<sup>b</sup>.

**Auslausen** *tr.* — 1.) die Glieder eines eisernen Seils (s. d.), welche sich in einander gesetzt, verschlungen haben, wieder in Ordnung bringen: *Bergm. Wörterb.* 45.<sup>b</sup>. *Richter* 1., 58. — 2.) bei der Verzimmerung eines Grubenbaues im rolligen Gebirge etwaige Lücken zwischen den einzelnen Hölzern durch Eintreiben von kleinen Holzkeilen (Läusen) ausfüllen: *Bergm. Wörterb.* 45.<sup>b</sup>. *Richter* 1., 58.

**Auslauten** *tr.* — durch Schläge an eine Glocke den Bergarbeitern in der Grube das Zeichen zum Ausfahren geben (vergl. ausklopfen): *Span BR.* S. 116.

**Auslenken** *tr.* — ausbrechen (s. d. 1.): *Entlich sey er auff's Tieffeste kommen, darinnen in kein ort ausgelencket gewesen*. *Albinus* 26. H. 132.<sup>a</sup>. *Mittelst Flügelörtern aus dem Stollen auslenken wollen*. *Karsten* §. 369. *Der Querschlag erreichte das Flötz, worin dann nach Nord und Süd ausgelenkt wurde*. Z. 10., A. 95. *Jahrb.* 2., Beil. 12.<sup>a</sup>.